

GESCHÄFTS BERICHT 2018 / 2019



STADTJUGENDRING MANNHEIM e.V.



Liebe Freundinnen und Freunde,

in den letzten zwei Jahren hat sich im Stadtjugendring Mannheim e.V. viel getan. Mit unserem Geschäftsbericht möchten wir einen Einblick in die Entwicklungen der letzten beiden Jahre geben. Dieser Bericht gibt uns die Möglichkeit, zum einen die Themenschwerpunkte unserer kontinuierlichen Arbeit darzustellen und zum anderen einzelne Aktionen und Veranstaltungen in diesem Zeitrahmen zu beschreiben.

Hervorheben möchten wir als Vorsitzende die Imagekampagne, die in diesen beiden Jahren stattgefunden hat. Bei diesen Veranstaltungen wurde die Vielfalt der Arbeit des Stadtjugendrings mit seinen Mitgliedsverbänden, Abteilungen und Projekten dargestellt und die zugehörigen Anliegen an die Stadtgesellschaft und an die Politik herangetragen. Mit den Standorten Kapuzinerplanken (2018) und Paradeplatz (2019) konnte ein breites Publikum erreicht und in Gespräche miteinbezogen werden. Viele unserer Verbände nutzten die Gelegenheit sich für eine ausreichende Förderung der Jugendverbandsarbeit einzusetzen. Wie im gesamten Jahr 2019, lag der Fokus an diesem Präsenztage der Jugendverbandsarbeit darauf deutlich zu machen, warum die Forderungen des SJR und seiner Verbände an den Doppelhaushalt 2020/21 berechtigt und notwendig waren. Delegierte aus den Verbänden diskutierten mit Mitgliedern des Gemeinderats über Veränderungen in der Jugendverbandsarbeit

und den damit zusammenhängenden Bedarfen. Der Stadtjugendring machte deutlich, wie wertvoll Jugendarbeit und wie wichtig eine auskömmliche Finanzierung dieser Arbeit ist. Dank des vielseitigen Engagements konnten wir erreichen, dass im kommunalen Doppelhaushalt 2020/2021 deutlich mehr Mittel für den Stadtjugendring durch den Gemeinderat zur Verfügung gestellt wurden. Daher möchten wir uns erneut herzlich bei allen demokratischen Parteien und der Verwaltung bedanken, dass sie diesen Weg mit uns gegangen sind und unsere Arbeit somit nachhaltig unterstützen.

In der Hoffnung, dass der Stadtjugendring auch weiterhin wachsen wird und wir so noch mehr junge Menschen zusammenbringen können, freuen wir uns im November 2019 über die Aufnahme der "Arbeiter-Samariter-Jugend" und "Jugend der Kulturplattform" als Probemitglieder. Der Stadtjugendring lebt von seinen Mitgliedsverbänden und es ist ein wichtiger Bestandteil unseres Selbstverständnisses, dass jungen Menschen unsere Türen offen stehen und sie die Möglichkeit erhalten unsere Arbeit mitzugestalten.

Unsere Mitgliedsverbände und Abteilungen sowie natürlich auch die Geschäftsstelle haben durch ihre Texte zur Entstehung dieses abwechslungsreichen Geschäftsberichts beigetragen. Wir danken deshalb allen für ihren Einsatz und wünschen nun allen Leser*innen viel Spaß beim Durchblättern und Lesen!

Herzliche Grüße

Elina Brustinova

Jan Sichau

[SJR-Vorsitzende]



1	Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände	4
1.1	Einleitung	4
1.2	Unsere Struktur	4
1.3	Revision	4
1.4	Mitgliederzahlen	5
1.5	Geschäftsstelle und Abteilungen	5
1.6	Außenvertretungen	6
1.7	Ausschüssen und Arbeitskreise	7
1.8	Jugendpolitische Arbeit, gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen und Projekte	9
1.9	Ferienpate	12
1.10	68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung	12
2	Mannheimer Inklusions-, Sprach- und Hausaufgabenförderung	14
2.1	Finanzielle Situation	14
2.2	Personelle Situation	14
2.3	Situation der Gruppen und Ehrenamtlichen	14
2.4	Kontakte und Kooperationen	15
2.5	Besondere Aktivitäten	16
2.8	Ausblick	16
3	Internationaler Mädchentreff	17
3.1	Zielsetzungen	17
3.2	Programmangebote	17
3.3	Kooperationen	19
3.4	Personelle Situation	19
4	Jugendkulturzentrum forum	20
4.1	Kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	20
4.2	Aktuelle Herausforderungen und allgemeine Situation	20
4.3	Das Gebäude	20
4.4	Transkultur	21
4.5	Politische und kulturelle Bildung	23
4.6	Theater	23
4.7	Musik	25
4.8	GIRLS GO MOVIE	26
4.9	Kunst und Design	28
4.10	Spartenübergreifende Projekte und Sonderaktionen	29
4.11	Sonstige ehrenamtliche Projekte	30
5	KZ-Gedenkstätte Sandhofen	31
6	Mitglieder des Stadtjugendring Mannheim e.V.	34
	Impressum	35



1 Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände

1.1 Einleitung

„Wir Mannheimer Jugendverbände sind als Arbeitsgemeinschaft im Stadtjugendring Mannheim e.V. zusammengeschlossen. Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer von gegenseitigem Respekt geprägten und vielfältigen Stadtgesellschaft. Wir treten engagiert gegen Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ein. Wir sind Sprachrohr Mannheimer Kinder und Jugendlicher gegenüber Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit. Wir kümmern uns um das Image sowie die finanzielle Absicherung der Mannheimer Jugendverbandsarbeit.“

(Textausschnitt eines Arbeitsgruppenergebnisses der Verbände im Rahmen der Imagekampagne)

1.2 Unsere Struktur

Vorstand

Gleichberechtigte Vorsitzende:

Elina Brustinova Jüdische Gemeindejugend
(seit Juli 2018)

Jan Sichau Pfadfinderbund Mannheim
(seit Juli 2014)

Erweiterter Vorstand:

Alina Stegmaier Sportkreisjugend
(seit Juli 2018)

Esra Görür Bund der Alevitischen Jugend
Rhein-Neckar BDAJ
(seit Juli 2016)

Ilyes Mimouni Jugendini Jungbusch
(seit Juli 2016)

Christian Störtz DGB-Jugend
(seit Juli 2014)

Jan Philipp Krauß SJD- Die Falken
(seit Juli 2018)

Im Zeitraum Januar 2018 bis Dezember 2019 fanden insgesamt 10 Vorstandssitzungen statt und jeweils eine zweitägige Vorstandsklausur. In den Vorstandssitzungen berät der Vorstand über strategische, unternehmerische und jugendpolitische Themen Mannheimer Jugendarbeit, der Arbeitsgemeinschaft der Verbände und der SJR-Einrichtungen. Im Berichtszeitraum wurden 15 Anträge von SJR-Mitgliedern an den Innovations- und Sonderfonds diskutiert und beschlossen.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Stadtjugendrings tagt viermal im Jahr. Darunter ist jährlich eine Jahreshauptversammlung, die mit zwei Sitzungstagen und einer Übernachtung eine besondere Gelegenheit zum Kennenlernen und Fachaustausch bietet. Schwerpunkte der Mitgliederversammlungen 2018 und 2019 waren unter anderem die Themen „Imagekampagne nach innen“, „Demokratie - Vorbereitungen auf ein Wahljahr“ sowie die Finanzierung des Stadtjugendrings und seiner Verbände. Die Mitgliederversammlung beschloss drei Anträge, die aus den Reihen der Verbände in das Gremium eingebracht wurden: den Beitritt zum Bündnis Sicherer Hafen, den Antrag „Mannheim Klimaneutral“ sowie die Unterstützung von Plus e.V. bei seiner Forderung nach einem nichtkommerziellen Jugendzentrum für queere Jugendliche in Mannheim.

1.3 Revision

Zur Überprüfung, ob die Mitgliedsverbände ihre Zuschüsse ordnungsgemäß verwenden, gibt es eine SJR-interne Revision. Jedes Jahr werden vier Mitgliedsverbände durch Losverfahren zur Prüfung ausgewählt. Vier Revisor*innen und eine Revisions-Vertretung aus den Reihen der Verbände prüfen dann vier Verbände für die zurückliegenden drei Jahre. Die Verbände Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ), evangelisch-freikirchliche Jugend, Pfadfinderbund Mann-



Links: Workshop im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2018, rechts: neu gewählter Vorstand mit Esra Görür, Alina Stegmaier, Jan Sichau, Elina Brustinova, Jan Philipp Krauß und Ilyes Mimouni (im Bild von links nach rechts; es fehlt Christian Störtz)

heim und Soli-Jugend wurden im Jahr 2019 zur Revision der Jahre 2016, 2017 und 2018 ausgewählt. Die Revision prüft jährlich ebenso die buchhalterischen Vorgänge der Einrichtungen und der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings. In den Jahren 2018 und 2019 wurde zusätzlich jeweils eine Wirtschaftsprüfung vorgenommen.

1.4 Mitgliederzahlen

Anfang 2018 hatte der Stadtjugendring Mannheim 33 Mitgliedsverbände. Nach vier Jahren der Zusammenarbeit wurde im November 2019 die Jugend der Kulturplattform als Probemitglied aufgenommen. Gleichzeitig wurde die Arbeiter-Samariter-Jugend als Probemitglied aufgenommen, nachdem sie ihre Jugendarbeitsstrukturen wieder mit Leben füllen konnten. Der Stadtjugendring Mannheim verfügte damit Ende Dezember 2019 über 33 Mitglieder und zwei Probemitglieder.

Gesamtmitgliederzahl der Jugendverbände:

(Kinder und Jugendliche aus Mannheim von 6 bis 27 Jahren)

Zum 01. Januar 2018: 40.767

Zum 01. Januar 2019: 39.719

1.5 Geschäftsstelle und Abteilungen

Das pädagogische Team der Geschäftsstelle unterstützt die Jugendverbände sowohl fachlich und methodisch als auch bei der Erfüllung bürokratischer Vorgaben. Es initiiert, organisiert, begleitet und verwaltet darüber hinaus die Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten. Vor allem die vielen Jugendverbände ohne hauptamtliche Unterstützung nutzen die Unterstützungsangebote der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle übernimmt Aufgaben der jugendpolitischen Interessenvertretung und ist an verschiedenen Planungsprozessen in der Stadt beteiligt. Die Verwaltungsmitarbeiter*innen und die Geschäftsführung sind aber auch für alle anderen Arbeitsbereiche / Abteilungen des Stadtjugendrings verwaltend und steuernd zuständig. Der Jugendbildungsreferent koordiniert zusätzlich sämtliche Medienangelegenheiten (Hard-, Software und gesetzliche Bestimmungen). Ein weiterer Schwerpunkt ist die Trägerschaft der Abteilungen des Stadtjugendrings: Jugendkulturzentrum forum, misha / Hausaufgabenhilfe International, Internationaler Mädchentreff und die Geschäftsführung des Vereins der KZ-Gedenkstätte Sandhofen.



Personalressourcen

Geschäftsführerin

Karin Heinelt, Kunstpädagogin und systemische Beraterin DGSF (39 Std./Wo.)

Jugendbildungsreferent

Manfred Shita, Dipl. Sozialpädagoge (39 Std./Wo.)

Jugendbildungsreferentin

Ariane Graske, Päd. M.A. (19,5 Std./Wo.)

Buchhaltung/Personal

Astrid Reges, Bürokauffrau (25,33 Std./Wo.)

Sekretariat

Marion Kistler, Fremdsprachensekretärin (19,5 Std./Wo.)

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro

Urs Südhof, M.A. Soziale Arbeit (27 Std./Wo.)

68DEINS! Jugendbeirat

Stefan Salewski, Student Lehramt (13 Std./Wo.)

Projekte

JoinUs

Marc Wischnewski; Student Soziale Arbeit bis Dezember 2018 (10 Std./Wo.)

#zeitureden

Fides Schopp, freie Autorin und Produzentin für Hörstücke, Februar - November 2019

Andreas Hauck, Student für Südasiastudien, Februar - September 2019

Ömer Yildiz, Chemiker,

September 2018 - Juni 2019 (JoinUs)

September 2019 - November 2019 (#zeitureden)

Ferienpate

Jürgen Ehmann, EDV-Kaufmann (8 Std./Wo.)

1.6 Außenvertretungen

Der Vorstand und die Geschäftsstelle befinden sich in ständigem Austausch mit anderen Einrich-

tungen und Institutionen. Die Mitgliedschaft des SJR in einer Vielzahl an Gremien, die Kinder- und Jugendinteressen betreffen, ist Ausdruck eines hohen Vernetzungsgrades.

Überörtliche Ebene

- AG der Großstadtjugendringe (bundesweit) Ringtagung (Landestreffen der Stadt- und Kreisjugendringe Baden-Württemberg)
- AG Nordbaden (Stadt- und Kreisjugendringe)
- Fachbereich „Medien und Information“, AG „starke Ringe“, Fachbereich „Ehrenamt“, Fachbereich „Vielfalt“ des Landesjugendring Baden-Württemberg
- Konferenz der Jugendagenturen
- Arbeitsgemeinschaft der Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg (AGJF)
- Verein Jugendburg Rotenberg e.V. (Vertretung des Landesjugendring BaWü)
- Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg

Örtliche Ebene

- Jugendhilfeausschuss
- AG „Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII
- AG „Medienkompetenz“ nach § 78 SGB VIII
- AG „Parteiliche Mädchenarbeit“ nach § 78 SGB VIII
- KidS e.V. (Kinder in der Stadt)
- Regionaler Arbeitskreis ESF
- MaJO-AK (Mannheimer Jugend Online)
- Kuratorium der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar
- Verein zur Förderung der Städtepartnerschaften
- Fanbeirat
- Begleitausschuss „Demokratie Leben“
- Aktionsbündnis Freier Träger
- Gesamtbeirat BUGA23
- Lenkungsausschuss Queeres Zentrum
- Mannheim gegen Rechts
- Arbeitskreis der KZ-Gedenkstätte Sandhofen



*Veranstaltung zur Kommunalwahl 2019: Fishbowldiskussion gemeinsam mit Vertreter*innen aus den Verbänden und den Stadtrats-Kandidat*innen*

1.7 Ausschüsse und Arbeitskreise

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände bearbeitet Themen in gemeinsamen Ausschüssen und Projekten. Die Ausschüsse werden von Vertreter*innen der Jugendverbände geleitet und dabei von den Hauptamtlichen der Geschäftsstelle begleitet. Im Jugendpolitischen Ausschuss mit seinen Projekten, im Finanz- und Satzungsausschuss, im Arbeitskreis gegen Rechts und im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit gestalten die Jugendverbände gemeinsam die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und die jugendpolitische Ausrichtung des Stadtjugendrings.

Der Jugendpolitische Ausschuss (JPA) - Sprachrohr der Jugend

Wer gehört werden will, muss sich auch äußern. Getreu diesem Motto meldet sich der Ausschuss zu den unterschiedlichsten Themen zu Wort.

Dazu zählen in den beiden vergangenen Jahren die Diskussion um die Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen rund um das Stadtentwicklungsprojekt Spinelli, die Kampagne „Sicherer Hafen“ oder das Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt „68DEINSI!“. Ganz besonders aktiv ist der Ausschuss aber zu Wahlen auf allen politischen Ebenen. Hier war es im Berichtszeitraum vor allem die Kommunalwahl 2019, für die der Ausschuss Aktionen vorbereitete und die dann von einzelnen Verbänden direkt in den Stadtteilen umgesetzt wurden. Keine Frage, dass auch die Landtags- und Bundestagswahlen 2021 auf dem Programm stehen werden.

Der Finanz- und Satzungsausschuss (FSA) – hier werden die Spielregeln gemacht

Die Satzung muss geändert oder eine DSGVO-konforme Datenordnung geschrieben werden, neue Verbände möchten im Stadtjugendring Mit-



Verbände und Geschäftsstelle im Gespräch mit Mitgliedern des Gemeinderats bei der Imagekampagne 2019 am Paradeplatz

glied werden und dergleichen mehr - all diese Aufgaben bewältigt der Ausschuss mit Bravour. Er erstellt die nötigen Vorlagen für die Mitgliederversammlung und spricht seine Empfehlung dazu aus, so dass den Delegierten im höchsten Gremium des Stadtjugendrings die Abstimmung leichter fällt. Dabei sind die Vorlagen immer Ergebnis eines höchst demokratischen Prozesses. Es wird so lange verhandelt und argumentiert, bis möglichst alle das Ergebnis mittragen können. Nicht der Stärkere gewinnt, sondern das Miteinander. Dieses Prinzip zeugt von guter Streitkultur und stärkt junge Menschen in ihrer Persönlichkeit.

Arbeitskreis gegen Rechts - Erinnerungsarbeit

Im Herbst 2018 erarbeitete der Arbeitskreis gegen Rechts ein neues Konzept: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Cafe Lechleiter“ sollte einem breiten Publikum die Möglichkeit gegeben werden, sich mit Erinnerungsarbeit sowie aktuellen Themen auseinanderzusetzen und sich auszutauschen. Anfang 2019 führte der Arbeitskreis gemeinsam mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten VVN- BdA e.V. eine Veranstaltung durch, bei der das Wirken der Mannheimer Widerstandsgruppe um Georg Lechleiter vorgestellt wurde. Im Februar 2019 war Matthias Möller zu Gast, der in einem Vortrag über die Angriffe auf



Gut besuchter Fachtag zur neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSVGO) im Juli 2018

die Flüchtlingsunterkunft im Mannheimer Stadtteil Schönau 1992 berichtete. Im Frühsommer 2019 organisierte das Gremium einen Vortrag gemeinsam mit der Fachstelle „Leuchtlinie“ (Demokratiezentrum Baden-Württemberg). Leuchtlinie informierte über aktuelle Tendenzen rechter Gewalt und über die Beratung für Betroffene von rechter Gewalt in Baden-Württemberg. Im Juli stellte sich schließlich das Netzwerk für Demokratie und Courage vor und warb für die Mitarbeit im Referent*innenteam des Netzwerks.

Seit Herbst 2019 ruht die Arbeit des Arbeitskreises gegen Rechts und wartet auf seine Reaktivierung durch einen inhaltlichen Impuls seitens der Verbände.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Im Frühjahr 2018 befassten sich die Jugendverbände mit den Kerngeschäften und den Gemeinsamkeiten ihrer Jugendarbeit. Auf vielfältige Art und Weise entwickelten sie Präsentationen, die sie auf den Kapuzinerplanken im Mai 2018 der Öffentlichkeit und Mitgliedern des Gemeinderats präsentierten. Der neu gegründete AK Öffentlichkeit entwickelte in den Jahren 2018 und 2019 eine Strategie, wie man die Wichtigkeit der Jugendverbandsarbeit für die Stadtgesellschaft zeigen kann. Die Imageveranstaltung 2019 auf dem Paradeplatz führte in spielerischer Form in die Kernarbeitsthemen der Jugendverbände ein. Für die Mitglieder war sie erstmals eingebettet in eine Instagram-Kampagne, über die sich nicht zuletzt viele Jugendverbände miteinander nachhaltig vernetzten. Ergebnis der gemeinsam formulierten Botschaften über die Mannheimer Jugendverbände sind die Worte von der Imagekampagne am Anfang dieses Berichts.

1.8 Jugendpolitische Arbeit, gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen und Projekte [Eine Auswahl]

Qualifikation für Jugendleiter*innen und junge Aktive in Verbänden

Für Vertreter*innen der Jugendverbände fanden in den Jahren 2018 und 2019 zahlreiche Fortbildungen statt. Im Frühjahr 2018 wurde eine Jugendleiter*innenausbildung mit dem Institut für Interreligiösen Dialog angeboten. Im Jahr 2019 unterstützte der Stadtjugendring die JULEICA-Schulung der Evangelischen Jugend Mannheim.

Zahlreiche Jugendverbände boten zudem zusammen mit dem Stadtjugendring Fortbildungsmodule für jugendliche Ehrenamtliche an: die jüdische Gemeindejugend organisierte ein Modul zu „Alltags-Antisemitismus“; die Falken organisierten eine Fortbildung zum Umgang mit rechten, homophoben oder rassistischen Sprüchen



auf Zeltlagern und Fahrten. Fortbildungen über Zuschuss-Akquise und Tipps zur Verwaltung von Zuschüssen, Qualifikationen zu Fotoshooting und Bildbearbeitung für Ehrenamtliche sowie rechtliche Grundlagen für Vereine und Verbände (Alles was Recht ist) wurden durch die Geschäftsstelle organisiert. Außerdem wurde in einer Kooperation mit dem Spielmobil, der Jugendförderung Mannheim, eine Fortbildung zum Anleiten von Spielen ohne Sprache angeboten. Jährlich fanden darüber hinaus Schulungen zur Prävention von Kindeswohlgefährdung statt.

Einen mit über 100 Teilnehmenden aus dem Haupt- und Ehrenamt gut besuchter Fachtag zur neuen Datenschutz-Grundverordnung organisierte der Stadtjugendring in Kooperation mit der Jugendförderung (Stadt Mannheim) im Juli 2018.

Im Frühjahr 2019 organisierten die Falken in Kooperation mit der Geschäftsstelle eine Fortbildung mit dem Titel "Kochen für Viele", in deren Praxis teil der Kongress Mannheim gegen Rechts mit über 100 Personen verpflegt wurde.

Nachhaltigkeit als Querschnittsthema aller Jugendverbände

Zahlreiche Verbände und Einrichtungen des Stadtjugendrings beteiligten sich mit Aktionen zum Thema nachhaltiges Leben in Mannheim bei dem Programm „Agenda Aktion“, das von der Jugendförderung der Stadt Mannheim organisiert wird. Dort können jährlich Mannheimer Kinder das Thema Nachhaltigkeit näher kennen lernen. Für das Programm verabredeten sich die Muslimische Jugend DITIB Mannheim und der BDKJ zu einem gemeinsamen Kinderworkshop, die jüdische Gemeindejugend führte in die Symbole des jüdischen Glaubens ein, die Naturfreundejugend lud zum spielerischen Natur-Entdecken ein, die Jugendfeuerwehr konnte man hautnah bei ihrer Arbeit erleben, die Falken gingen mit Kindern den Herstellungsbedingungen einer zu backenden Pizza auf den Grund und bei der THW-Jugend konnte man spielend helfen lernen.

Darüber hinaus stellte sich das Zentrum für globales Lernen, eine Einrichtung des Eine-Welt-Forum Mannheim e.V. auf der Mitgliederversammlung des Stadtjugendrings im Frühling 2018 vor. Gemeinsam verabredete man sich zu einer engeren Zusammenarbeit, woraus zum Beispiel ein Fortbildungsangebot über die weltweiten Folgen des Handykonsums sowie eine gemeinsame konsumkritische Hafenrundfahrt entstanden.

Neue Zielgruppen und Dialog zwischen Religionen und Weltanschauungen

Bereits im Januar 2018 vertraten Karin Heinelt, Suhail Butt und Mehmet Tasdemir den Stadtjugendring auf dem Zukunftsforum Islam. Gemeinsam gestalteten sie den Workshop mit dem Thema „In die Mitte der Gesellschaft – Öffnungsprozesse der Jugendverbandsstruktur für junge muslimische Selbstorganisationen“. Im Rahmen des bundesweiten Austauschs über den Mannheimer Weg des Aufnahmeprozesses der Fatihjugend verfassten Karin Heinelt und Ariane Grasko im Frühling 2019 einen Beitrag für ein Fachbuch zum Thema Muslimische Jugendarbeit.

Im Jahr 2018 endete das Projekt „Join Us“, das jungen Geflüchteten Brücken in die Mannheimer Jugendarbeit und Jugendkultur baute. Höhepunkt war ein Empowermentseminar mit „Jugendliche ohne Grenzen“, einem Jugendverband junger Geflüchteter aus Nordrhein-Westfalen. An den Einander-Aktionstagen des Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt beteiligte sich der Stadtjugendring mit dem Kreativangebot „Collagen gegen Hass und Angst“.

2018 startete zudem ein Partnerprojekt des Stadtjugendrings „Junge Muslime engagiert für Demokratie“ unter Trägerschaft des Instituts für Interreligiösen Dialog, das viele junge Aktive aus Mannheimer Moscheen zu einer Multiplikator*innenausbildung gewann. In Kooperation gestaltete der Stadtjugendring mit dem Projekt ein Modul zu Kinderrechten auf der Jugendtagung „Menschenrechte“.



Links: Suhail Butt, Karin Heinelt und Mehmet Tasdemir beim Zukunftsforum Islam im Januar 2018, rechts: Kabarettist Fatih Çevikkollu begeistert die Mitglieder aus den Verbänden beim Ehrenamtsfest 2019

Im Herbst 2019 erweiterte sich der Kreis der SJR-Mitglieder um das Probemmitglied "Jugend der Kulturplattform", die sich als Jugendorganisation mithilfe des Stadtjugendrings neu gründete. Die Jugendorganisation entstand aus der Jugendarbeit des "türkisch-deutschen Bildungsverein", der an der Karl-von Drais-Schule schulbegleitende Bildungsprojekte durchführt. Die Jugendlichen aus dem Verband besuchten unter anderem die Jugendleiterausbildung des Jugendrings.

Kinderrechte

Kinder haben Rechte - anlässlich des Weltkindertags organisiert der Stadtjugendring jährlich das traditionsreiche Kinderspektakel, in Kooperation mit dem Jugendamt Mannheim, Abteilung Jugendförderung und dem Stadtpark Mannheim. Rund 45 Organisationen stellten sich im September 2018 und 2019 mit einem großen Familienfest den Familien in Mannheim und der Region mit ihren Angeboten vor und informierten Familien über die Kinderrechte und die Bemühungen, diese in Baden-Württemberg in der Landesverfassung zu verankern.

Zeit zu reden

Von Februar bis November 2019 fand das Projekt #zeitzureden statt, welches im Rahmen des Programms „V.I.P - Vielfalt in Partizipation“ des Landesjugendring Baden Württemberg gefördert wurde. Das Modellprojekt #zeitzureden hatte es sich zur Aufgabe gemacht mit jungen Menschen aus Mannheim über ihre Themen ins Gespräch zu kommen und deren Bewusstsein für politische Teilhabemöglichkeiten zu stärken. Projektverantwortlich waren Fides Schopp und Andreas Hauck sowie zu einem späteren Zeitpunkt Ömer Yildiz.

Im Rahmen des Projekts wurde deutlich, dass #zeitzureden alleine oft nicht reicht, sondern dass es von besonderer Bedeutung ist einen guten Zugang zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu finden, um mit ihnen über politische und gesellschaftliche Themen tiefer ins Gespräch zu kommen. Diese Erkenntnis führte schließlich dazu dass #zeitzureden als Projektabschluss die Fachtagung „Politische Bildung für alle! Strategien für die politische Bildungsarbeit mit wirtschaftlich benachteiligten Jugendlichen aus nicht-akademischen Haushalten“ am 29. Oktober 2019 in den Räumlichkeiten des Jugendkulturzentrums



Links: Im Anschluss an den 68DEINS! Kindergipfel 2018 stellten Teilnehmende die Ideen und Anliegen in einer Gemeinderatssitzung vor; rechts: Sitzung des 68DEINS! Jugendbeirats

forum durchführte. Eingeladen wurden lokale Multiplikator*innen der außerschulischen politischen Bildungsarbeit, Sozialarbeiter*innen und Lehrer*innen.

Ehrenamtsfeste

Wer sich in seiner Freizeit für die Gemeinschaft engagiert, dem gebührt auch Dank und Anerkennung. Deshalb lädt der Stadtjugendring jedes Jahr um den weltweiten Tag des Ehrenamts (5. Dezember) Vertreter*innen der Mitgliedsverbände zu einem Dankeschönfest ins Jugendkulturzentrum forum ein. Abwechselnd steht ein festliches Dinner oder ein hochkarätiges Kabarett auf dem Programm. Hier können sich die Ehrenamtlichen entspannt zurücklehnen und genießen, denn schließlich waren sie ja das ganze Jahr für andere im Einsatz.

1.9 Ferienpate

2008 wurde der Ferienpate vom jugendpolitischen Ausschuss ins Leben gerufen, um Kindern und Jugendlichen aus finanziell benachteiligten Familien

eine kostenlose Freizeit in den Sommerferien mit den Mannheimer Jugendverbänden zu ermöglichen. Seither konnten wir in über 1.000 strahlende Kindergesichter blicken, die bestätigen, dass das Projekt auch in einem reichen Land wie Deutschland alles andere als überflüssig ist.

Möglich machten dies zahlreiche private Spender*innen sowie kleine und große Firmen. Verlässlicher Partner seit Anbeginn des Projekts ist die GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, aber auch der Verein „Adler helfen Menschen e.V.“ mit den Adlern Mannheim im Hintergrund.

1.10 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung

Der Stadtjugendring ist seit 2008 an der Entwicklung und Implementierung eines Kinder- und Jugendbeteiligungsmodells für Mannheim beteiligt und hat seit 2012 gemeinsam mit den beiden städtischen Fachbereichen „Jugendamt und Gesundheitsamt“ sowie „Demokratie und Strategie“ die Trägerschaft für das Projekt inne. Seitdem verantwortet der Stadtjugendring eine



Teilzeitstelle (rund 27 Std./Wo) im Kinder- und Jugendbüro, die vor allem die Organisation und Durchführung der Stadtteilversammlungen sowie der Kinder- und Jugendgipfel zur Aufgabe hat. Ende 2015 ist eine weitere Teilzeitstelle (seit Beginn 2017 rund 13 Std./Wo) zur Betreuung des Jugendbeirats hinzugekommen.

In den Jahren 2018 und 2019 fanden 14 Stadtteilversammlungen statt, bei denen Kinder und Jugendliche ihre Anliegen und Themen den Vertreter*innen der Mannheimer Politik sowie interessierten Erwachsenen aus dem Vereinsleben und der Verwaltung präsentieren und mit ihnen diskutieren konnten. Immer wieder wurden dabei auch Ideen und Anliegen der jungen Menschen unmittelbar umgesetzt.

Im November 2018 fand ein zentraler Kindergipfel statt, an dem 150 Kinder aus ganz Mannheim teilnahmen und ihre Ideen und Anliegen in kommunale Entscheidungsprozesse einbrachten.

Darüber hinaus fanden in 2018 und 2019 jeweils zehn Sitzungen des 68DEINS! Jugendbeirats statt. Der Jugendbeirat wird von Kindern und Jugendlichen aus den Verbänden des SJR, dem Schulbeirat, der Parteijugendorganisationen und der offenen Jugendarbeit gebildet. Seine Aufgaben umfassen die kritisch-konstruktive Begleitung der Arbeit des Kinder- und Jugendbüros und die Vertretung der Interessen von Mannheimer Jugendlichen. Entsprechend haben Mitglieder des Beirats 2018 und 2019 an Stadtteilversammlungen und dem Mannheimer Kindergipfel teilgenommen, um diese mit jugendlicher Expertise zu begleiten und Kinder und Jugendliche bei der Vertretung ihrer Interessen gegenüber Gemeinde- und Bezirksbeirat*innen zu unterstützen.

Aus den Erfahrungen der Stadtteilversammlungen machten die Jugendbeirat*innen 2018 das Kernthema Öffentliche Räume als stadtteilübergreifend relevant aus und veröffentlichten ein Positionspapier zum Thema „Öffentliche Räume und Plätze für Jugendliche in Mannheim“. Au-

ßerdem verwaltete der Jugendbeirat selbstständig Gelder des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Mit dem Geld wurden 2018 und 2019 demokratiefördernde Projekte von Mannheimer Jugendlichen unterstützt, so z.B. ein Rap-Workshop mit anschließendem Konzert der Rapperin Sookee (2018) oder ein Aktionstag zum Thema „Danke, Grundgesetz!“, der von Mannheimer Schüler*innen initiiert wurde. Delegierte des Jugendbeirats nahmen zudem an den Sitzungen des lokalen Begleitausschusses zur Umsetzung von „Demokratie leben“ in Mannheim teil und wirkten bei der Entwicklung einer Gesamtstrategie zu Aufbau und Entwicklung des „Mannheimer Bündnisses für Zusammenleben in Vielfalt“ mit.

68DEINS! war in den Jahren 2018 und 2019 an einigen weiteren Projekten beteiligt. Beispielhaft sei hier das Projekt Jung & Queer genannt, ein Beteiligungsprojekt für LSBTIQ* Jugendliche in Mannheim. Im Herbst 2019 fanden zwei Beteiligungsworkshops für diese Zielgruppe statt, deren Ergebnisse von den Jugendlichen im Anschluss der Kommunalpolitik präsentiert wurden und weiter bearbeitet werden sollen.

Die Verbände und Abteilungen des Stadtjugendrings unterstützen die Aktivitäten des Kinder- und Jugendbüros 68DEINS! in vielfältiger Weise: bei der Organisation und Durchführung des Kindergipfels, im Rahmen des Jugendbeirats oder bei der Vernetzung unterschiedlichster Akteur*innen der Jugendverbandsarbeit in den Stadtteilen, in der Vorbereitung der Stadtteilversammlungen und in der Fortführung der Interessensvertretung und Bestärkung von Kindern und Jugendlichen in Folge der Aktivitäten von 68DEINS!

2 Mannheimer Inklusions-, Sprach- und Hausaufgabenförderung

Misha ist eine Mannheimer Inklusions-, Sprach- und Hausaufgabenförderung, in Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. Hier werden an 23 Standorten (Grundschulen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, Kooperationen und Jugendhäuser) in Mannheim ca. 500 Kinder pro Woche unterstützt. Für die Betreuung und Unterstützung der Kinder werden ehrenamtliche Mitarbeiter*innen qualifiziert. Aufgabenfelder von **misha** sind

- Sprachförderung (kindgerecht und spielerisch)
- Unterstützung und Hilfestellung bei den Hausaufgaben
- Sozialkompetenzen stärken
- Struktur außerhalb des Unterrichts anbieten

2.1 Finanzielle Situation

Der vom Gemeinderat beschlossene städtische Zuschuss wurde auch in 2018 und 2019 zur Verfügung gestellt. Seit 2004 wurde die Summe des kommunalen Zuschusses nicht erhöht. Er deckt ungefähr zwei Drittel des Mittelbedarfs, die restlichen Mittel werden jährlich beim Kultusministerium Baden-Württemberg im Rahmen der HSL-Förderung beantragt. Um den Personal- und Sachbedarf zu decken, hat **misha** gemeinsam mit der Geschäftsstelle und den Verbänden des Stadtjugendrings eine Erhöhung und Dynamisierung des Zuschusses im Doppelhaushalt 2020/21 gefordert.

2.2 Personelle Situation

Misha stehen 1,5 Personalstellen zur Verfügung. Die Jahre 2018 und 2019 waren von verschie-

densten Personalwechselln geprägt. Unter anderem ist Andrea Riedmaier seit Ende 2018 neu im Team von **misha**. Aufgaben der Mitarbeiter*innen sind:

- fachliche Anleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen durch häufige Besuche in den Gruppen, Organisation von regelmäßigen Gruppensprecher*innentreffen, Fortbildungen und Beratungen von Gruppen, Standortteams und Einzelpersonen.
- Akquise von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen
- Anleitung von Praktikant*innen
- Budgetplanung
- Antrag und Verwendungsnachweis aller Zuschüsse
- Dokumentation, Berichtswesen
- konzeptionelle Weiterentwicklung
- Kommunikation mit Schulen und Projektpartner*innen
- Veranstaltungsmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

2.3 Situation der Gruppen und Ehrenamtlichen

2018 engagierten sich 110 Ehrenamtliche in rund 81 Kleingruppen, die an 23 Mannheimer Grundschulen, SBBZ und mit vier Kooperationspartnern stattfanden. 2019 engagierten sich 102 Ehrenamtliche in 76 Kleingruppen, die an 18 Mannheimer Grundschulen, SBBZ und mit zwei Kooperationspartnern stattfanden.

Die erreichte Zahl von wöchentlich rund 500 Kindern im Schuljahr 2018/19 und die Wartelisten von Neuanmeldungen spiegeln den großen Bedarf an Unterstützung durch **misha** wieder.

Die Standorte der Gruppen sind überwiegend in Gebieten mit erkennbaren sozialen Problemlagen (Sozialraum-Typ 4) und gehäuft auftretenden sozialen Problemen (Sozialraum-Typ 5). Allein 137 Kinder werden in der Neckarstadt-West gefördert.



Misha-Sommerfest 2019 im Jugendkulturzentrum forum

Nahezu alle der betreuten Kinder haben eine Migrationsbiografie. Die Suche nach Ehrenamtlichen, die sich regelmäßig über einen längeren Zeitraum engagieren, gestaltet sich nach wie vor schwierig. Gründe dafür sind, nach Aussagen der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen u.a., dass die Differenz zwischen den Leistungsanforderungen bei Hausaufgaben und den Möglichkeiten der Kinder sehr groß sei, die Höhe der Aufwandsentschädigung nicht auskömmlich genug sei oder ständig wechselnde Vorlesungspläne der Student*innen (z.B. Pädagogikstudent*innen, etc.) mit der Arbeit schwierig zu vereinbaren wären.

2.4 Kontakte und Kooperationen

Die Kooperationsbereitschaft und das Interesse der Schulen bzw. Rektor*innen an den Angebo-

ten von **misha** ist konstant hoch. Der Bedarf an Austausch zwischen Kooperationslehrer*innen, Rektor*innen sowie den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen steigt jedes Jahr. Um über Entwicklungen an den einzelnen Standorten informiert zu sein, nimmt **misha** regelmäßig an Netzwerktreffen in den Stadtteilen statt. So wurden bspw. die Entwicklungen in der Neckarstadt-West durch einen Besuch des Workshops zum Campus-Projekt fachlich begleitet. **Misha** ist Mitglied im Bund baden-württemberger Initiativgruppen in der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund e.V. (bia e.V.) und nahm im Rahmen der Mitgliedschaft an dessen Landestreffen teil. Die Mitarbeiter*innen stehen darüber hinaus in einem konstruktiven Austausch mit dem Fachbereich Bildung der Stadt Mannheim.



Spendenübergabe an das Projekt vom
Lions Club Mannheim Rhein Neckar

2.5 Besondere Aktivitäten

Fortbildungen

Die Organisation und Durchführung von Fortbildungen für die ehrenamtlich Tätigen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von **misha**. Neben dem regelmäßigen Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen in den Gruppensprecher*innentreffen, fanden in den Jahren 2018/19 einige Fortbildungen zu verschiedenen Themen statt, die von den Ehrenamtlichen gut besucht wurden:

- Soziale Kompetenzen (Baustein II)
- Sprachförderung (Pädagogisch-Theologisches Zentrum - Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell) für sechs Ehrenamtliche, die nun als Multiplikator*innen zur Verfügung stehen
- Kindeswohlgefährdung mit Susanne Fischeider (Jugendamt Stadt Mannheim)
- Computerschulung (gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings)

Für das Personal des Standortes Neckarschule fanden Schulungen von speziell ausgebildeten **misha**- Multiplikator*innen zur Implementierung des neuen **misha** Konzeptes statt. Die Ausbildung zu Multiplikator*innen und Mentor*inn konnte durch eine Spende des Lions Club Mannheim Rhein Neckar finanziert werden.

Aktionen

Im Sommer 2018 wurden bei dem von **misha** organisierten Kinderfest 1.- 6. Klässler mit der Kinderband „Die Mamis und die Papperlapapies“, Waffeln und einem Spieleparkour im **forum** überrascht. Zu diesem Fest wurden alle Kinder der 23 **misha** Standorte eingeladen. Für die Ehrenamtlichen fand im September eine Bootsrundfahrt plus Verpflegung auf dem Rhein statt. Im Juli 2019 lud **misha** alle Viertklässler*innen zu einem Sommerfest ein. Gemeinsam mit ihren Gruppenbetreuer*innen kamen rund 80 Schüler*innen in den Hof des Jugendkulturzentrum **forum** zu Spiel und Spaß. Nach der Hauptattraktion, einem 16-jährigen Zauberkünstler nahmen die Kinder einen kleinem Imbiss ein. Danach hatten die Mitarbeiter*innen einige Bewegungsspiele für die Großgruppe vorbereitet. Viele **misha**-Kinder der unterschiedlichen Schulen konnten sich auf diesem Weg begegnen und gemeinsam das Sommerfest genießen. Auch die vielen ehrenamtlichen Betreuer*innen, die ihre Gruppen begleiteten, nutzten die Gelegenheit zum Austausch untereinander.

2.6 Ausblick

In den letzten Jahren wurde die Arbeit von **misha** stark umstrukturiert. Die Konzeption der Arbeit wurde dahingehend weiterentwickelt, dass neben der klassischen Hausaufgabenförderung vor allem Sprachförderung, soziale Kompetenzerweiterung, Stärkung des Selbstbewusstseins und Alltagsstrukturierung im Vordergrund stehen. Im Fokus steht dabei eine kindgerechte und spielerische Förderung. Diesen Weg geht **misha** weiter.

3 Internationaler Mädchentreff

Der Internationale Mädchentreff ist ein Jugendtreff des Stadtjugendrings Mannheim e.V. Seit 1989 befindet er sich im Mannheimer Stadtteil Jungbusch und wird täglich besucht. In dem ehemaligen Hafenviertel leben Menschen aus verschiedensten Nationen. Der Jungbusch ist ein Stadtteil im stetigen Wandel. Die hohe Fluktuation von Zu- und Abwanderung im Stadtteil ist eine besondere Herausforderung für die Akteure vor Ort. Es erfordert die Balance zwischen den unterschiedlichen Bedürfnissen zu halten und entsprechende Angebote bereitzustellen. Der Mädchentreff wird von den Mädchen sowie von den Eltern sehr geschätzt. Er ist für die Mädchen ein Rückzugsort sowie ein Ort, der die individuelle Freiheitsentfaltung fördert und respektiert. Die Angebote richten sich an Mädchen ab der ersten Klasse. Die Besucherinnen sind vornehmlich zwischen 6 und 16 Jahren alt und bilden die aktuelle Bevölkerungsstruktur in diesem und den angrenzenden Stadtteilen ab.

3.1 Zielsetzungen

Zielsetzung des Internationalen Mädchentreffs ist die Verwirklichung des Gleichheitsgrundsatzes des Grundgesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Daher fördert der Internationale Mädchentreff die Chancengleichheit. Dabei geht es um parteiliche Arbeit für und mit Mädchen, die einer doppelten Benachteiligung aufgrund ihres Geschlechts und ihrer Herkunft ausgesetzt sind. Ihre Chancen der Lebensgestaltung will der Internationale Mädchentreff nachhaltig verbessern und ihre Kompetenzen stärken. Aus dieser Grundidee leiten sich fünf konkrete Arbeitsziele ab:

- Die schulische Förderung und die Entwicklung einer eigenständigen beruflichen Perspektive der Mädchen, Schulabschluss und Berufsausbildung als Grundbausteine einer zukünftigen Selbständigkeit

- Entwicklung eines starken Selbstbewusstseins, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie realistische Einschätzung der Möglichkeiten
- Auseinandersetzung mit den gesellschaftlich und religiös definierten Geschlechterrollen
- Entwicklung eines positiven Körpergefühls
- Förderung kreativer Ausdrucksmöglichkeiten

3.2 Programmangebote 2018/19

Wöchentliche Projekte und Angebote

- Kochprojekt, Gesundheit und Ernährung
- Mein Körper und ich, Projekt zur Körperwahrnehmung und -entwicklung.
- Medienclub
- Stand up – Projekt zu den Themen Respekt und Anerkennung
- Mädchenfußball

Tägliche Angebote

Die Hausaufgabenhilfe wird zur Förderung in schulischen Belangen täglich angeboten. Dazu gehört des Weiteren auch die Hilfe bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen sowie Unterstützung bei der Berufsfindung, Lebenslauf- und Bewerbungsvorbereitungen. Darüber hinaus gibt es den „Offenen Treff“, der den Mädchen zur eigenen Freizeitgestaltung, zum Austausch und zur Begegnung mit anderen zur Verfügung gestellt wird. Täglich dürfen die Mädchen außerdem bei Kreativ- und Spielangeboten teilnehmen.

Ferienaktionen und weitere Aktionen

Ferienaktionen bilden einen festen Bestandteil der Angebote. Hier besteht von Seiten der Mädchen sowie deren Eltern stets eine hohe Nachfrage. Die Teilnahme an den Angeboten wird möglichst beitragsfrei gehalten oder mit einem kleinen Obolus ermöglicht. Die Angebote finden in allen Schulferien, außer den Weihnachtsferien, statt.



Rechts: Teilnahme beim Projekt „Runtegrate - Laufen für den Jungbusch“;
links: Tägliche Arbeit im Mädchentreff im Jungbusch

Da verschiedene Spiel- und Erlebniskategorien abgedeckt werden, bietet das Ferienprogramm des Mädchentreffs eine optimale Möglichkeit neue Dinge zu entdecken und Integration zu erleben. Vielseitige, bunte Aktionen kamen in diesem Jahr zustande.

Gemeinsames feiern an Halloween und Fasching, zahlreiche Kreativangebote und Ausflüge stärkten den Gemeinschaftssinn. Im Zuge der Hofbegrünerung und Verschönerung hatten die Mädchen Gelegenheit sich über Pflanzen zu informieren und selbst Grünes zu pflanzen. In den Pfingstferien gab es ein 3-Tages-Feriencamp am Erlichsee mit Übernachtung im Tipizelt. Sommerfeste, Picknick, Kino, Sport im Freien, Museum-, Park- und Spielplatzbesuche rundeten das Sommerprogramm ab. Mit viel Spaß bemalten wir außerdem Plakate, Stofftaschen und gestalteten eigene T-Shirts für den Runtegrate im Jungbusch. In den Herbstferien gab es neben Kürbis schnitzen, kochen und gruseligem Halloweenfeiern auch einen Ausflug in den Holidaypark.

Für die Teilnahme am Nachtwandel haben die Mädchen einen eigenen Film zum Thema „Gender-Categories“ konzipiert und gedreht.

Zudem konnten sie bei der Friseuraktion ein neues Styling bekommen und wurden über die richtige Pflege beraten.

Kochen

Die Koch-AG findet jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Wir versuchen den Mädchen zu vermitteln, wie wichtig gesunde Ernährung ist. Ziel der Koch-AG ist es nicht, ein perfektes Essen auf den Tisch zu zaubern. Es soll viel mehr vor allem der Gemeinschaftssinn der Mädchen gestärkt werden. Die Mädchen dürfen auch gerne Rezeptvorschläge machen.

Mein Körper und ich

Körperwahrnehmung, Körperveränderung und Körpergefühl stehen hier im Vordergrund. Außerdem widmen wir uns dem durch die Medien verbreiteten Körperkult – und damit auch dem Druck, der insbesondere durch Instagram, Blogger*innen oder im Bereich der Musik auf viele Mädchen ausgeübt wird. Auch das von den Familien vordefinierte Mädchenbild wird in Gesprächsrunden aufgegriffen. Jeden Mittwoch erstellen wir unsere eigenen Körperpflegeprodukte auf der Basis von Naturkosmetik selbst, probieren verschiedene Rezepte, aber auch Stylings und Haarfrisuren aus.

Medienclub

Mittwochs findet der „Medienclub“ statt. Ziel ist die Bildungs- und Integrationsmöglichkeit der Mädchen durch Förderung der Medienkompetenz zu stärken. Zugleich wird der kritische Umgang mit dem Internet und Unterhaltungsmedien fokussiert. Das Angebot wird von einer ehemaligen Grafikerin, die sich seit 2018 dem Studium „Soziale Arbeit“ widmet, durchgeführt. Sie bietet mittwochs für zwei Stunden einen offenen Computerkurs sowie für jüngere Mädchen den Computerführerschein an. Das Angebot orientiert sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Mädchen und gibt Hilfestellungen beim Erstellen von Texten, Präsentationen, Bewerbungen sowie im Umgang mit verschiedenen Programmen. Gerne würden wir dieses Angebot mit Fokus auf verschiedenen Kommunikationsmedien, und Möglichkeiten, Vorteile und Gefahren auch in Zukunft noch mehr ausbauen. Damit die Mädchen auch weiterhin in diesem Bereich gefördert werden können, ist eine weitere Finanzierung hilfreich.

Stand up und Selbstverteidigung

Donnerstags findet das Projekt „Stand up“ statt. Dieses wird von zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen durchgeführt und thematisiert die Sicherheit und das Wohlbefinden für Mädchen im Stadtteil. Die Idee hierfür stammt von den Mädchen des Treffs. Thema sind die örtlichen Umstände, die im Kontext der Sicherheit für Mädchen stehen und angepasst werden müssen. Das Projekt fokussiert zudem die Stärkung eines positiven Selbstbildes. So wurden in diesem Jahr auch Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse von einer ausgebildeten Trainerin für Mädchen angeboten.

3.3 Kooperationen

Sportliche Kooperationen

Kooperation besteht seit vielen Jahren mit dem Sportverein DJK-Jungbusch. Auf Wunsch von Besucherinnen wird seit 2013 der Mädchenfußball

gefördert und pädagogisch begleitet. Hierfür wurde ein Tandem aus einer pädagogischer Betreuung und einer ehemaligen Teilnehmerin des Mädchenfußballs, die jetzt selber in einem Profiverein spielt und den Wunsch hat jüngere Mädchen zu trainieren, eingestellt. Das Training findet freitags von 16-18 Uhr statt. Zu dem Training gehört nicht nur die sportliche Bildungsarbeit, sondern auch die Förderung und Stärkung des Spiel- und Gemeinschaftssinns. Personelle Änderungen ergaben sich im September 2019, da sich die Trainerinnen privat und beruflich verändert haben. Seit November besteht eine neue Kooperation mit dem VfR Mannheim, der die Mädchen in Kooperation mit dem DJK in der Jungbuschhalle trainiert, so dass auch weiterhin eine Integration durch Sport besteht.

Kooperation mit Schulen

Mit Kooperationen festigen wir unsere Netzwerke und bauen vertrauensvolle Beziehungen zu den Schulen auf. Viele unserer Besucherinnen kommen aus dem Grundschulbereich. Die Kooperation mit der Jungbusch-Ganztagesgrundschule und Kepler-Ganztagesgrundschule wurde mit regelmäßigen Besuchen der Klassen-AGs in der Einrichtung und der Vorstellung der unterschiedlichen Angebote für Mädchen fortgeführt.

3.4 Personelle Situation

Die Personalsituation ergibt sich aus zwei hauptamtlichen pädagogischen Leitungsstellen. Im Mai 2019 ging Meryem Besli in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit. Die Stelle wurde von Silke Lattekamp übernommen. Im August 2019 ging Sarah Krämer in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit. Die Stelle wurde von Laura Löwe übernommen.

4 Jugendkulturzentrum forum

4.1 Kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Mannheim und darüber hinaus

Wie auch in den Vorjahren, hat sich das Jugendkulturzentrum **forum** erneut als Motor, Impulsgeber und Möglichkeitsraum der kulturellen Bildungsarbeit in Mannheim profiliert.

Das Aufgabenspektrum umfasste:

- Veranstaltungen: Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Vernetzungsformate, Kunst- und Kultur-Happenings uvm.
- Kurs- und Workshopprogramm in den Sparten Theater, Musik, Transkulturelles, Film und Medien, Politik, Design und Keramik
- Kooperations- und Netzwerkpartnerschaften auf Regional-, Landes- und Bundesebene
- Unterstützung zivilgesellschaftlichen, kulturellen und politischen Engagements
- Gestaltung von Netzwerken der kulturellen und politischen Bildung, der Soziokultur und kulturellen Stadtentwicklung
- Konzeptionelle Beratungen und Unterstützung in Fragen der Jugendkultur für Entscheidungsträger*innen der Stadtgesellschaft
- 38 Wochen im Jahr reguläre Öffnungszeiten (Di-Fr 15-22 Uhr, sowie flexible Öffnungszeiten an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien) und somit eine enorme Verfügbarkeit für junge Menschen in Mannheim

4.2 Aktuelle Herausforderungen und allgemeine Situation

Auch in den Jahren 2018 und 2019 standen im **forum** personelle Veränderungen an. Katharina

Pfeiffer, verantwortlich für den Bereich **Transkultur** ging Anfang 2018 in Elternzeit, Alexander Bayer übernahm für sie die Vertretung. Große Veränderungen ergaben sich auch in der **Keramikwerkstatt**. Nach 40 Jahren durften wir die bisherige Werkstattleitung Heidi Gundel in den Ruhestand verabschieden. Mit einer eindrucksvollen Ausstellung, eingeleitet durch eine feierliche Eröffnung und gleichzeitige Verabschiedung Heidi Gundels, gab sie Ende 2018 einen Einblick in ihr langjähriges Wirken. Katharina Pfeiffer übernahm Anfang 2019 die Nachfolge. Diese personelle Veränderung zog auch eine inhaltliche Veränderung mit sich. So wurde der Bereich **Keramik in Kunst und Design** umbenannt und beinhaltet neben der **Keramik** nun auch ehemalige Bestandteile des Bereiches **Transkultur**, so bspw. die *Upcycling MA:fia*. Der Bereich **Transkultur** wurde schließlich in 2019 von Alexander Bayer übernommen, der nach der Elternzeitvertretung von Katharina Pfeiffer zudem das *Projekt Les.Art* mitverantwortete. Eine weitere Veränderung ergab sich in der Hausmeisterei. Zum Ende des Jahres 2019 wurde das Arbeitsverhältnis zwischen Ioannis Pantelidis und dem Stadtjugendring Mannheim e.V. in beidseitigem Einverständnis aufgehoben.

4.3 Das Gebäude

Entgegen der Hoffnungen, die sich aus den Gesprächen mit der Strategischen Steuerung des OB-Büros rund um das Thema Stadtentwicklung an Ufern der Neckarstadt gespeist haben, sind hier keine größeren Maßnahmen zur Erneuerung der Quartiersflächen rund um das **forum** und entlang der Neckarpromenade von Seiten der Stadt Mannheim getroffen worden. Als die Fassade des **forums** im Rahmen von Stadt.Wand.Kunst von Alexey Luka künstlerisch neu gestaltet wurde, hatten wir uns davon Signalwirkung erhofft, für eine schrittweise Reaktivierung des Quartiers als lebendiger Stadteingang vom Fluss in die Neckarstadt. Leider ist das Gegenteil der Fall und so



*Künstlerisch neu gestaltete Fassade des forums von Alexey Luka.
Ein Projekt im Rahmen von Stadt.Wand.Kunst. / Foto: Stadt.Wand.Kunst*

müssen wir feststellen, dass uns das Gebäude angesichts der vielen neuen Sanierungsgründe oft in unseren Möglichkeiten in die Schranken weist und dass sich auch das Quartier rund um das **forum** herum atmosphärisch zunehmend verschlechtert. Es bewahrheitet sich, dass durch die wachsende Gentrifizierung der Neckarstadt-West Verdrängungseffekte in die Neckarstadt-Ost stattfinden. Leider haben wir es damit in zunehmenden Maße mit Kriminalität zu tun, die das gesellschaftliche Klima aufheizen. So wird es zunehmend wichtiger, eng mit der Polizeiwache in der Neckarstadt zusammenarbeiten, denn auch im unmittelbaren Umfeld des **forums** fanden vermehrt Aktivitäten statt, die an einem Ort, der Schutzraum für unterschiedliche Menschen sein soll, nichts verloren haben. Tatsächlich ist es mehr denn je notwendig,

die Stadt Mannheim hier in die Pflicht zu nehmen und durch Maßnahmen am und ums Gebäude herum Zeichen zu setzen und Verwahrlosungsprozesse aufzuhalten, ehe die Stimmung in diesem Teil des Quartiers kippt.

4.4 Transkultur

Die Angebote des Vorjahres wurden erfolgreich fortgeführt. Zu den Regelangeboten zählten nach wie vor die *Offene Bühne*, die Nähgruppe *Up-cycling MA:fia* (ab 2019 im **Bereich Kunst und Design** angesiedelt), sowie *Essen.z.Zeit PLUS*. Vor allem die letzteren Angebote wurden inhaltlich in erster Linie durch die aktive Mithilfe von Ehrenamtlichen getragen. Die *Up-cycling MA:fia*



Global Citizens - Gesprächsrunde im Jugendkulturzentrum forum

bspw. organisierte außerhalb der regulären Gruppentreffen sogenannten Produktionstage, an den aus alten Bannern Rucksäcke, Taschen und Accessoires hergestellt wurden, die dann auf dem im Juni stattfindenden *Maifeld Derby* am eigenen Stand verkauft wurden. Mit dem erwirtschafteten Geld war es wiederum möglich, neue Nähmaschinen für die *Upcycling MA:fia* zu erwerben und generell für eine bessere Infrastruktur der handwerklichen Gruppen zu sorgen.

Damit nicht genug, organisierte die *Upcycling MA:fia* auch den *Textiltausch* im **forum**, eine kostenlose Kleidertauschbörse, mit insgesamt 160 Besucher*innen. Neben vielen anderen Gruppen und Aussteller*innen war die *Upcycling MA:fia* auch beim *Handmademarkt* im Rahmen des DIY-Wochenendes im **forum** vertreten, den die Bereiche **Transkultur** und **Musik** gemeinsam nun zum zweiten Mal veranstalteten. Dieser fand u.a. in Ko-

operation mit dem Projekt Kollektion Vielfalt statt. Mehr als 400 Besucher*innen waren bei der zweiten Ausgabe des *Handmademarktes* im **forum** zu Gast. Verkauft wurde Selbstgemachtes von Kleidung bis hin zu Kunstdrucken. Im Anschluss daran fand tags darauf der *DIY-Workshoptag* statt. Auch außerhalb des *DIY-Wochenendes* wurden Workshops angeboten: Unter Leitung von Alina Grolms fanden 2018 insgesamt 5 Modern-Brush-Lettering Workshops statt; außerdem ein Rucksack-Workshop und ein Kulturbeutel-Workshop, jeweils von Mitgliedern der *Upcycling-MA:fia* durchgeführt.

In der zweiten Jahreshälfte flossen einige Personalressourcen in die Bewerbung für das BASF-Kulturförderprogramm *TOR 4*. Mit Erfolg, denn ab Oktober 2018 konnten die Vorbereitungen für die im März 2019 startende literarische Langzeitperformance *Les.Art* starten, die von der *BASF* gesponsert wurde. Die Entwicklung und Umsetzung

dieses Projektes erfolgte in Zusammenarbeit mit Dr. Frank Degler aus dem Bereich **Politische Bildung**. 2019 stand ganz im Zeichen der Umsetzung und Durchführung von *Les.Art*. Im ersten Halbjahr tourte der Lesecontainer – zentraler Bestandteil des Projektes – durch die Rhein-Neckar-Region. Mehr als 20 Veranstaltungen zum Thema Literatur fanden in bzw. um den Container, aber auch im **forum** selbst statt.

Der Turnus der *Offenen Bühne* wurde erhöht, so dass diese Veranstaltung nun einmal im Monat stattfinden konnte. Durch Kooperation mit der Freizeitanstalt *ALTER* am Alten Messplatz konnte die *Offene Bühne* im Juli auch unter freiem Himmel stattfinden. Der *Textiltausch* fand 2018 gleich dreimal statt. Neben zwei regulären Terminen gab es einen *Textiltausch* für Kleidung in großen Größen. Dies ging auf den Wunsch von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Besucher*innen zurück. Bis auf das abgeschlossene Projekt *Les.Art* wurden alle Angebote in das Jahr 2020 übernommen.

4.5 Politische und Kulturelle Bildung

Im **forum** sind nach wie vor verschiedene politische Initiativen beheimatet – zum Teil mit wöchentlichen Plenen, zum Teil mit Veranstaltungsformaten, die in unterschiedlichen Frequenzen stattfinden. So wurde zum Beispiel die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der *Anarchistischen Gruppe Mannheim* und dem *Arbeitskreis gegen Antisemitismus und Antizionismus Mannheim* in einer ganzen Serie von Vortragsveranstaltungen fortgesetzt. Insbesondere ist die *5. Anarchistische Buchmesse* hervorzuheben, die im Mai 2019 an drei Tagen im **forum** mit über 1500 Besucher*innen durchgeführt wurde. Beim *Arbeitskreis gegen Antisemitismus und Antizionismus* war ein besonderes Highlight der vollbesetzte Vortrag von Volker Weiß im April 2019: „Die autoritäre Revolte – die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes.“ Ein außergewöhnlich gut besuchter Vortrag war der Auftritt der Abtreibungsärztin Kristina Hänel,

der im November 2019 in Kooperation mit der *IL Rhein-Neckar* veranstaltet wurde.

Im zeitlichen Umfeld des *Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus* wurde im Januar 2019 eine Wanderausstellung zu Georg Elser im **forum** gezeigt – und damit der Auftakt zu einer Ausstellungs-Serie zu unterschiedlichen Opfergruppen, die in Zukunft im Kontext des Gedenktages veranstaltet werden sollen.

Das Format *Global Citizens* wurde 2018 ins Leben gerufen, bei dem junge Menschen von ihren Lebensabschnitten im Ausland berichten. In Kooperation mit der *Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg*, dem *TeamGlobal* und dem *Eine-Welt-Forum Mannheim*. Ein Highlight war die Veranstaltung zu Nicaragua im November 2018, bei der parallel eine Ausstellung mit politischer Kunst aus Nicaragua gezeigt wurde.

Das *hörbuch-kollektiv* wurde in monatlichen Sitzungen bis Juli 2019 durchgeführt und ausgezeichnet. Als Sonderformat wurde (gefördert durch den Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost) im Oktober / Dezember 2018 zum zweiten Mal das Workshop-Format *audio-jungs* angeboten und mit einer Schülergruppe der *Marie-Curie-Schule* das Hörspiel „Sucuk“ produziert. Die Zusammenarbeit mit dem *Cinema Quadrat* wurde 2018/2019 fortgesetzt, 2019 mit „Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes“ in der Agenda-21-Kinowoche. Aber auch mit eigenen Film-Formaten: so wurde im November 2018 der Dokumentarfilm „SPK“ gezeigt, mit einer anschließenden Diskussion mit dem Chefarzt des *Mannheimer Zentralinstituts für seelische Gesundheit*.

4.6 Theater

Auch in den Jahren 2018 / 2019 war das **forum** nach wie vor ein wichtiger Ort für freie Jugend-Theatergruppen: *Theater Exil* und *Impro²* probten wöchentlich und veranstalteten ihre eigenen Shows und Aufführungen, mit denen ein wachsen-



Theater Paroli / Foto: Nicolae Vatra

der Publikums-Kreis angesprochen wird. Durch die Kooperation mit dem *Jungen Nationaltheater* wurden die Ergebnisse dieser Gruppen und der theaterpädagogischen Projekte des **forums** jährlich auf dem Festival *Junges Theater im Delta* gezeigt und ein Austausch mit anderen Theaterbegeisterten ermöglicht. Das von 2002 bis 2017 erfolgreich aktive Ensemble *Augenblick Theater* haben wir aus unterschiedlichen Gründen eingestellt, zu den wichtigsten gehört: um auf Dauer wirklich inklusiv arbeiten zu können wären mehr Ressourcen notwendig als vorhanden.

In der Phase der Neu-Orientierung gab es verschiedene neue Projekte und Themen: Ein Theater-Parcours zum Thema Zukunft, erarbeitet von 12 Spieler*innen im Alter von 16 bis 28 unter der

Leitung von Absolventinnen der Heidelberger Theaterwerkstatt, Straßentheater im Vorfeld der Kommunal- und Europawahlen sowie das offene Format *Meet & Play*, das - auch teilweise gefördert vom Stadtteil-Budget des Bezirksbeirats Neckarstadt-Ost - ganz unterschiedliche Menschen zum spielerischen Austausch zusammenbrachte.

Mit Förderung durch den Flüchtlingsfonds konnten wir 2019 zwei innovative Formate umsetzen: *Transit Park*, ein einwöchiger Workshop im Herzogenriedpark begleitend zur *summer academy* sowie *More than translation*, eine Workshop-Reihe in Kooperation mit der *Abendakademie* und dem *Jungen Nationaltheater*. Hier kamen bis zu dreißig Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen, um die Grenzen von Sprache zu überwin-



Hysterese live im Saal / Foto: Marc Linkenheil

den und mit nonverbalen Kommunikationsformen zu experimentieren. Ein Teil der Teilnehmer*innen dieser Workshops haben dadurch zur regelmäßigen Theaterarbeit im **forum** gefunden.

4.7 Musik

Für den Bereich Musik wurde sich zur Aufgabe gesetzt das Profil des **forums** mit interessanten Veranstaltungen wieder zu schärfen um das **forum** als Livespielstätte in Mannheim bei Gästen bekannter zu machen und vor allem lokalen Bands eine Bühne zu bieten. Hierbei war die Zusammenarbeit mit örtlichen Veranstaltern wie *Delta Konzerte* und *Brückenaward e.V.* ebenso wichtig, wie

die direkte Kooperation mit jungen, lokalen Bands. Das **forum** versteht sich hierbei nicht als reiner Veranstalter, sondern sieht es auch als wichtige Aufgabe die Musiker*innen selbst in den Organisationsprozess miteinzubeziehen, sie zu empowern und die richtigen Tools mit an die Hand zu geben um nicht nur Konzerte zu spielen, sondern diese auch selbst durchführen zu können. Um überhaupt mit der lokalen Musikszene in Kontakt und ins Gespräch zu kommen wurde ein neues Format ins Leben gerufen: der *Mannheimer Bandstammtisch*. Bei diesem, monatlich stattfindenden, offenen Treffen kommen Musiker*innen und Interessierte aus den verschiedensten Kontexten zusammen um sich auszutauschen und gemeinsam Ideen und Konzepte zu entwickeln. Hier hat sich schließlich ein harter Kern zusammengefunden, der im April 2019 das Festival *Stadt ohne Musik* unter dem Motto „Mannheimer Bands präsentieren ... Mannheimer Bands!“, inklusive Podiumsdiskussion, organisiert hat. Exemplarisch für viele Konzerte, die in Kooperation mit lokalen Bands durchgeführt wurden, wären die Release-Konzerte von *Hausnummer Sieben*, *Cinemapograph* und *Spiral Drive* zu nennen. Seit 2011 ist der *Mannheimer Winteraward*, den man mittlerweile als inoffiziellen Neujahrsempfang der Mannheimer Musikszene bezeichnen kann, jeden Januar der Auftakt in das Live-Konzert-Jahr. Das non-kommerzielle Underground Festival, organisiert vom *Brückenaward e.V.* und dem **forum**, zieht jährlich über 800 Menschen bei freiem Eintritt an. Ein weiteres Festival-Highlight war *Schatten über Mannheim 2019*. Hier trafen lokale Acts auf national und international bekannte Bands aus den Bereichen Synth/Wave/Post-Punk. Das Festival war bereits im Vorfeld ausverkauft und soll künftig jährlich stattfinden. Auch die bereits etablierte und erfolgreiche Reihe *Funk Injection* wurde fortgesetzt, welche gemeinsam mit der Mannheimer Band *The Outta Space Crew* organisiert wird.

Das Workshop Programm wurde ausgebaut und gut angenommen. Musiker*innen haben sich in verschiedenen Bereichen wie Online-Präsenz,



Links: GIRLS GO MOVIE- Preisträgerinnen 2019 im CinemaXX-Kino mit Bildungsbürgermeister Dirk Grunert und LfK Präsident Dr. Wolfgang Kreis; rechts: Filmdreh beim Feriencamp 2019

Design, Booking, Equipment und Tontechnik fortgebildet. Neben Kooperationspartnern wie dem *Bildungszentrum BürgerMedien e.V.* wurden Musiker*innen selbst als Coaches für diese Formate miteingebunden. Die Vintage- und Custom-Drum Messe *Crash It!* ging in die 3. und 4. Runde. Hier präsentieren sich Schlagzeugbauer aus Deutschland und Europa. Als Begleitprogramm gab es zahlreiche Workshops, wie z.B. eine Drum-Clinic mit dem Profi-Schlagzeuger Moritz Müller. Im Dezember 2018 wurde gemeinsam mit *FTY Concerts* und dem *68Deins! Jugendbeirat* der Workshop „Bühnen sind für alle da“, welcher sich an Mädchen und junge Frauen richtete, durchgeführt. Geleitet wurde dieser von der bundesweit renommierten, feministischen Rapperin *Sookee*, welche außerdem im Anschluss ein kostenloses Konzert gegeben hat.

4.8 GIRLS GO MOVIE

2018 wurde das Festival erneut im November im CinemaxX Mannheim veranstaltet und erreichte mit 76 Filmeinreichungen von 187 Filmemacherinnen eine Rekordbeteiligung. An zwei Tagen

zählte das Festival rund 500 Besucher*innen. Die Filmeinreichungen der Älteren liegen seit 2017 zahlenmäßig über denen der Jüngeren, was auch für die Nachhaltigkeit des Projekts spricht. Viele der Teilnehmerinnen sind wiederholt dabei, altern mit dem Projekt und rutschen so in die höhere Alterskategorie. Ergänzt wurde das Festival durch die Berufsorientierungsveranstaltung *FOCUS YOU JOB*. Der Support wurde zwischen April und September angeboten. Insgesamt konnten durch das Supportprogramm von **GIRLS GO MOVIE** 78 Mädchen der 12-17 Jährigen Teilnehmerinnen begleitet werden, bei den 18-27 Jährigen waren es 12 Frauen, was das Niveau des Vorjahres etwas übersteigt. Neben den Einzel- und drei Gruppenbegleitungen sowie vier Schulk Kooperationen wurden vier Feriencamps (an Ostern und drei mal im Sommer 2018) angeboten. Eines der Sommerferiencamps fand in Kooperation mit dem *Kunstverein Ludwigshafen* statt. Das Mentoringprogramm in Kooperation mit der *Filmakademie Baden-Württemberg* wurde erfolgreich weitergeführt. Darüber hinaus gab es Screenings ausgewählter Festivalfilme beim *Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg*, am *Schlossfest Mannheim* und dem *Lady*fest*. Das Projekt stellte im Rahmen



Links: Taschenproduktion upcycling MA:fia; rechts: Keramik-Kurs: Tischlein deck dich!

des internationalen *Girl's Day* zu technischen Beruf den Beruf der Mediengestalterin Bild und Ton einem Publikum von 80 Schülerinnen vor. Alle Festivalfilme sind zudem auf dem **GGM** vimeo-Kanal, sowie alle Preisträgerinnenfilme auf dem eigenen YouTube-Kanal zu sehen. Die jährlich in Kooperation mit dem *OK-TV Ludwigshafen* aufgezeichnete Sendung mit den Preisträgerinnen wurde auch in diesem Jahr live vor Zuschauern im *Wilhelm-Hack Museum* in Ludwigshafen realisiert.

Zur 15-jährigen Jubiläumsausgabe von **GIRLS GO MOVIE** wurden zum Festival im November 2019 im *CinemaxX Mannheim* 57 Filme von 186 Mädchen und jungen Frauen eingereicht. An zwei Tagen zählte das Festival rund 500 Besucher*innen. Insgesamt konnten durch das Supportprogramm 85 Mädchen der 12-17-jährigen Teilnehmerinnen begleitet werden, bei den 18-27 Jährigen waren es neun Frauen. Eine Teilnahme am Kurzfilmfestival ist, wie sich zeigt, besonders bei den Jüngeren stark an die Teilnahme am Supportprogramm gekoppelt. Neben den Einzelbegleitungen, einer Gruppenbegleitung und fünf Schulkooperationen wurden vier Feriencamps *FILMPRODUKTION* realisiert (an Ostern und drei mal im Sommer

2019), eines der Sommerferiencamps in Kooperation mit dem *Kunstverein Ludwigshafen*. Das Mentoringprogramm in Kooperation mit der *Filmakademie Baden-Württemberg* wurde auch in diesem Jahr durchgeführt.

Zusätzlich fanden Filmscreenings ausgewählter Festivalfilme in verschiedenen Kontexten, u.a. zum *Weltmädchentag* im **forum**, bei *Kultur am Neckar*, am *Nachtwandel* und beim *Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg* statt. Ein durch **GGM** begleitetes Praktikum im Rahmen der *Internationalen Schillertage* am *Nationaltheater Mannheim* konnte vermittelt werden. Zudem wurde ein Fachvortrag in der *Zentral- und Landesbibliothek Berlin* realisiert.

Alle Festivalfilme sind auf dem **GGM** vimeo-Kanal, sowie alle Preisträgerinnenfilme auf dem eigenen YouTube-Kanal zu sehen.

Auch die Kooperation mit *OK-TV Ludwigshafen* wurde in der Sendung mit den Preisträgerinnen aufrechterhalten und live vor Zuschauer*innen in der Mannheimer *Galerie Port25* produziert.



Moving Space Bus Tour / Foto: Tim Staat

4.9 Kunst und Design

Mit dem neuen Bereich **Kunst und Design** möchten wir neue Interessent*innen ansprechen, aber vor allem den bereits bestehenden Formaten rund um das Thema Gestaltung einen Rahmen bieten. Neben dem umfangreichen Kursangebot der Keramikwerkstatt fanden thematische Workshops, Ausstellungen und offene Angebote engagierter Gruppen statt. So bot das nachhaltige Nähkollektiv *upcycling MA:fia* regelmäßige offene Nähabende an und erstellte jährlich eine eigene Taschenkollektion für das überregionale Musikfestival *Maifeld Derby*. Neue Formate wie die Handlettering Workshops (2018 und 2019), die Backpack-Nähkurse und die Ausstellung *Loving Illustration* (Juni 2019)

- mit einem umfangreichen Rahmenangebot aus Workshops, Vorträgen und Lesungen - erweitern das Bereichsangebot.

Die bestehenden Kurse in der Keramik wurden weitergeführt und in ihren Strukturen den Bedarfen unserer Zielgruppe angepasst. So trafen im Generationenkurs erfahrene Hobbykeramiker*innen auf Handwerksneulinge mit wilden Ideen. Am Werkstoff Interessierten bot der *DIY- Einsteigerkurs* einen intensiven Einstieg, um im Anschluss möglichst selbstständig im Offenen Atelier zu arbeiten.

Über den *Flüchtlingsfonds der Stadt Mannheim* realisierten wir das Begegnungsformat *Tischlein deck Dich. Create, meet and eat*. Menschen mit und ohne Fluchthintergrund kamen hier zusam-

men, um Gebrauchskeramik für ein gemeinsames, transkulturelles Abendessen herzustellen. Im Fokus standen die Begegnung und der Austausch über alltägliche Themen. Das Projekt erfreute sich einer extrem hohen Nachfrage.

4.10 Spartenübergreifende Projekte und Sonderaktionen

Les.Art

Das partizipative Kunstprojekt *Les.Art* wurde im Rahmen des Kultursponsoring-Programms *Tor4* der *BASF SE* erfolgreich beantragt. Start der Planungsphase war Oktober 2018, die offizielle Eröffnung am 1. März 2019 auf dem Alten Messplatz, wo der begehbare Lesecontainer inklusive Leser*in einen Monat zu besichtigen war. *Les.Art* stellte die Figur des lesenden Menschen in einer Langzeitperformance aus – und macht sie damit als das zentrale Bild für Kultur, Wissen, Konzentration und Bildungswillen sichtbar. Der lesende Mensch wird so als Chiffre aller Potentiale zur Weltverbesserung wahrnehmbar: Wenn also tatsächlich alles immer besser wird, dann hat dies seinen Ursprung in der Lektüre. Diese These soll durch eine viermonatige Kunstperformance entfaltet werden. Der mediale Raum der Lektüre ist die Bibliothek: Im Falle von *Les.Art* handelt es sich konsequenterweise um die Bibliothek für eine bessere Welt, in der philosophische, politische, techno-visionäre, religiöse und fiktionale Texte zur Weltverbesserung versammelt werden. Diese utopisch-eschatologische Basisbibliothek wanderte vier Monate lang durch die Metropolregion: Die nächsten Stationen waren im April in Ludwigshafen vor dem Besucherzentrum der *BASF SE*, im Mai in Heidelberg am *Iqbal Ufer* bzw. auf dem Universitätsplatz bei den *Literaturtagen Heidelberg* und im Juni vor der Trinitatiskirche in Kooperation mit dem *EinTanzHaus* in Mannheim. Flankiert wurde die stille Lektüre der Profi-Leser*innen durch ein vielfältiges Kulturprogramm rund um das Thema „Lesen für eine bessere Welt“, das

mit den unterschiedlichsten Kooperationspartnern realisiert wurde.

Moving Space

Das **forum** hatte durch die Förderung der *Baden-Württemberg-Stiftung* im Rahmen der *Projektlinie Vielfalt* gefällt von 2016 bis 2019 die Möglichkeit, seinen Radius in die Stadtteile hinein zu erweitern und in Kooperation mit Kulturschaffenden und Akteur*innen vor Ort maßgeschneiderte Aktionen zu entwickeln. Von Waldhof bis Feudenheim, von Herzogenried/Wohlgelegen bis Lindenhof, von Filmworkshop über Straßentheater, von Kunst-Aktion bis Online-Reiseführer - in den Jahren 2018 und 2019 haben wir sechs Teilprojekte konzipiert und umgesetzt. Große Unterstützung erhielten wir dafür von den *Quartierbüros Wohlgelegen und Schönau* sowie vom *Quartiermanagement Herzogenried* und zahlreichen Vereinen und Initiativen aus den Stadtteilen.

Den Stadtteil Schönau besuchten wir zweimal: Nach unserem ersten Videodreh *One Shot Schönau 2016* und dem Screening des Clips war der Wunsch nach Wiederholung groß und wir hatten mit allen Beteiligten eine Wunschliste für eine weitere Aktion zusammengestellt. Im Frühjahr 2019 konnten dann der Choreograph Jonas Frey und die Filmemacherin Evelina Winkler aus den Probenbesuchen bei den beteiligten Vereinen eine Choreographie zusammenstellen, die Tai-Chi in der Seniorentagesstätte mit Hip-Hop aus dem Jugendhaus und das Spiel einer Mutter-Kind-Gruppe mit der Boccia-Runde einer Hausgemeinschaft von Menschen mit Behinderung verknüpft. Insgesamt nahmen rund siebzig Aktive am Dreh teil, beim gemeinsamen Abschluss und Screening kamen nochmals ca. 40 sehr unterschiedliche Personen zusammen und feierten ihr gemeinsames Ergebnis.

Während des Projektzeitraums entstand die facettenreiche Sammlung der *Moving Stories*, - sie zeigt den Blick auf die gesamte Stadt aus verschiedensten Perspektiven. Zum Abschluss des

Gesamtprojektes wurde im September 2019 für Projekt-Beteiligte und Interessierte eine Stadtrundfahrt im *Open-Roof-Bus* entlang einer Route ausgewählter Stories angeboten. Dabei waren die Stories während der Fahrt auch vom Band zu hören - eingelesen vom *hörbuch-kollektiv* des **forums**. Gute Resonanz haben wir schon jetzt zu unserer Abschluss-Dokumentation erhalten. Diese stellt nicht nur unsere Einzelprojekte der letzten drei Jahre vor, sondern bietet auch zahlreiche Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden und die Stadt sowie ihre Vielfalt kennenzulernen. Verteilt wurde das Buch *Reiß es raus!* bereits an Projektbeteiligte, Stadtteil-Akteur*innen, Interessierte und Multiplikator*innen und ist kostenlos bei uns im **forum** erhältlich. Wir hoffen, dass so auch über den Projektzeitraum hinaus *Moving Space* noch weiterhin etwas bewegen kann.

Frickel Friday

2019 startete der Bereich **Transkultur** in Zusammenarbeit mit dem Bereich **Musik** das neue Format *Frickel Friday*. Die Workshop-Reihe vermittelt ganz unmittelbar Techniken, Instrumente und Software verschiedenster experimenteller und elektronischer Musikgenres. Die Teilnehmer*innen haben hier die einmalige Gelegenheit in einen direkten Austausch mit den Musiker*innen und Produzent*innen zu gehen und sich selbst auszuprobieren. Die ersten Termine wurden durch die *Baden-Württemberg Stiftung/Kindermedienland* finanziert. Die Workshops sind regelmäßig ausgebucht und werden auch weiterhin stattfinden.

4.11 Sonstige, ehrenamtliche Projekte

Unsere ehrenamtlich Engagierten von *True Rokin' Soul* haben in bewährter Qualität und mit großer Leidenschaft wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen rund um das Thema *Hip-Hop Kultur* im **forum** organisiert. Wir sind sehr dankbar für diese Aktivitäten, weil sie einen hohen kommunikativen Wert für eine vitale Jugendkulturszene in der Stadt ha-

ben und sie mit ihren stark betonten Grundwerten ein wichtiges Zeichen für Toleranz und Respekt innerhalb der *Hip-Hop* Szene stehen.

Im *Schreibclub* treffen sich nach wie vor spontan Aktive und Ehemalige aus verschiedenen Theatergruppen des Hauses in losen Abständen, um selbstorganisiert zu schreiben. Das Kompendium aus Werken, das im vergangenen Geschäftsbericht noch als Ziel formuliert war, wurde in Kleinstauflage veröffentlicht und gibt spannende Einblicke in die Erfahrungswelten junger Menschen.

Es treffen sich nach wie vor einige selbstorganisierte Gruppen mit politischen Arbeits- und Entwicklungsthemen im Haus und bereichern hier auch das Vortragsprogramm im **forum**. Die *Solidarische Landwirtschaft Mannheim-Ludwigshafen* hat nach wie vor eines ihrer Lebensmittellager bei uns und veranstaltet regelmäßig Infoveranstaltungen, bei denen auch zunehmend junge Menschen teilnehmen und auch Mitglied werden. Überhaupt ist der ehrenamtliche Bereich mit politischen Themen sehr lebendig und hat sich in den letzten zwei bis drei Jahren stark verjüngt. Das Thema *Klimapolitik* war auch hier ein starker Treiber und wir sind gespannt, was sich hier in den kommenden Jahren gemeinsam mit jungen Menschen entwickeln lässt.



*KZ Gedenkstätte Sandhofen,
Dokumentationszentrum in der Gustav-Wiederkehr-Schule Mannheim-Sandhofen*

5 Verein der KZ-Gedenkstätte Sandhofen e.V.

Das Thema Erinnerungsarbeit ist für den Stadtjugendring besonders aktuell und wichtig in Zeiten in denen gesellschaftspolitische Strömungen versuchen die deutsche Geschichte und das Leid, das nationalistische und rassistische Politik gebracht haben, klein zu reden. Der Stadtjugendring engagiert sich im Verbund mit dem Verein der KZ-Gedenkstätte Sandhofen e. V. und dem MARCHIVUM, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung dafür, dass lokale Geschichte im Nationalsozialismus und damit die heutige Gustav-Wiederkehr-

Schule als bedeutender authentischer Ort historischen Lernens aktiv bleibt.

Im Jahr 2018 mussten wir um den Tod weiterer drei ehemaliger Häftlinge des KZ-Sandhofen trauern: Edward Majewski, Jan Budziejewski und Kazimierz Zbrzeski. Ehrenamtliche des Vereins halten den Kontakt zu den Überlebenden und ihren Familien.

Das Programm der KZ-Gedenkstätte wird durch einen eigenen Arbeitskreis gestaltet, der sich aus dem Vereinsvorstand und weiteren ehrenamtlich Engagierten zusammensetzt. In den Jahren 2018 und 2019 konnten wieder bewährte Projekte dank der Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung BaWü durchgeführt werden. Die Schul-AG mit Schüler*innen der 4. Klasse der Gustav-Wiederkehr-Schule ist nach wie vor sehr



*Links: Einweihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels in der KZ Gedenkstätte Sandhofen;
rechts: Radio-AG im freien Radio Bermudafunk*

nachgefragt. Hierin drückt sich aus der Sicht des Arbeitskreises die gewachsene Akzeptanz der Gedenkstätte aus. Die Schul-Projektstage des Netzwerks für Demokratie und Courage sind ein wichtiger Baustein des pädagogischen Angebots. Für die Teamer*innen konnten wieder Schulungen umgesetzt werden.

Am 15. Juli 2018 wurde die Einweihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels in der KZ-Gedenkstätte Sandhofen gefeiert. Für die gemeinsame grenzüberschreitende Vermittlungsarbeit haben die Gedenkstätten des ehemaligen Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof im Elsass das Europäische Kulturerbe-Siegel erhalten. Eine entsprechende Bewerbung hatte das Centre européen du Résistant déporté (CERD), die Gedenkstätte am Ort des ehemaligen Hauptlagers in Frankreich, zusammen mit dem Verbund der Gedenkstät-

ten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e.V. (VGKN) im Frühjahr 2017 bei der EU eingereicht. Eine international besetzte unabhängige Jury hat nun die deutsch-französische Bewerbung zur Auszeichnung mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgewählt. Im Zuge dessen fand in den Monaten Juni und Juli eine Deutsch-französische Fotoausstellung „Das Konzentrationslager Natzweiler und seine Außenlager auf beiden Seiten des Rheins“ im MARCHIVUM statt.

Am 27. September 2018 fand die jährliche Gedenkfeier für die Opfer des KZ-Sandhofen statt. Der Anlass ist die Erinnerung an den Ankunftstag der Häftlinge am 27. September 1944 aus Dachau. Im Jahr 2018 empfing die Gedenkstätte 1.417 Besucher*innen, davon 56% Jugendliche an den Öffnungstagen und zu Projekttagen für Schulklassen.



Warschau-Exkursion 2019: Begegnung mit den Überlebenden Jerzy Wojciewski, Andrzej Branecki und Boleslaw Urbanski

Neu in 2019 war eine Radio-AG, die in monatlichen Radiosendungen Rechercheergebnisse zum Kontext der KZ-Gedenkstätte im freien Radio Bermudafunk veröffentlichte. Von der Dramaturgie her war geplant, dies vor allem auch in Hinblick auf die Gedenkfahrt nach Warschau vorzunehmen. Diese fand von 27. August bis 2. September 2019 mit 20 Personen statt. Das Ansinnen der Studienfahrt war, Aufklärungsarbeit über die polnische Geschichte (insbes. unter deutscher Besatzung 1939 – 1945), den Warschauer Aufstand 1944, die nationalsozialistische Judenverfolgung in Polen sowie die polnische Erinnerungskultur zu leisten und damit aktiv zur deutsch-polnischen Verständigung beizutragen. Sowohl die deutschen Teilnehmer*innen als auch die polnischen Partner*innen waren über den Verlauf sehr zufrieden. Höhepunkt der Fahrt war die Begegnung mit

drei Überlebenden des KZ Sandhofen, von denen einer, Andrzej Korcak-Branecki, leider im Februar 2020 verstorben ist.

Am 27. September 2019 wurde dann in der Gedenkstätte in Sandhofen selbst an die 75 Jahre zurückliegenden Ereignisse in einer bewegenden Gedenkfeier erinnert.

6 Mitglieder des Stadtjugendring Mannheim e.V.

Der Stadtjugendring Mannheim e.V. als Arbeitsgemeinschaft der Mannheimer Jugendverbände wird durch das Engagement seiner Mitglieder gestärkt und getragen. Mitglieder waren in den Jahren Jahr 2018 und 2019 folgende Verbände:

- Ahmadiyya-Jugend
- Bund der Alevitischen Jugend Rhein-Neckar (BDAJ)
- Bund der deutschen katholischen Jugend - Dekanat Mannheim (BDKJ)
- Bund Lorién
- Christlicher Verein junger Menschen (CVJM)
- DGB-Jugend Mannheim
- DIDF-Jugend
- Deutscher Jugendbund Steuben
- DLRG-Jugend Mannheim
- Deutsche Pfadfinderschaft St.Georg (DPSG)
- Evangelische Jugend Mannheim (EJM)
- Evangelisch-Freikirchliche Jugend
- Freireligiöse Jugend Mannheim
- Harmonikajugend Mannheim
- IGMG Mannheim Fatih-Jugend
- Jugendrotkreuz Mannheim (JRK)
- Jüdische Gemeindejugend
- Jugendfeuerwehr Mannheim
- Jugendini Friedrichsfeld
- Jugendini Jungbusch
- Jugend von PLUS
- Jugendzentrum in Selbstverwaltung „Friedrich Dürr“ (JUZ)
- Komciwan - Kurdischer Kinder- und Jugendverein Mannheim
- Kurpfälzer Chorjugend
- Mannheim Hand in Hand
- Muslimische Jugend DITIB Mannheim
- Naturfreundejugend Mannheim (NFJ)
- Pfadfinderbund Mannheim (PBM)
- Pfadfinderbund Nordbaden (PbN)
- Rad- und Kraftfahrbund Solidarität (Soli-Jugend)
- Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken
- Sportkreisjugend Mannheim (SKJ)
- THW-Jugend

- Jugend der Kulturplattform (Probemitglied)
- Arbeiter-Samariter-Jugend (Probemitglied)

Impressum

Geschäftsbericht des Stadtjugendring Mannheim e.V.
Neckarpromenade 46
68167 Mannheim
Vereinsregister AG Mannheim VR 245

Tel.: +49 (621) 33856-0
Fax: +49 (621) 33856-16

Layout: SJR Mannheim e.V.
Druck: Eigendruck
Auflage: 250 Exemplare

Gefördert durch die Stadt Mannheim

www.sjr-mannheim.de
info@sjr-mannheim.de

